Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 51 (1978)

Heft: 12

Artikel: Fachausbildung in Kadervorkurs (KVK) und Wiederholungskurs (WK/EK). 5. Fortsetzung

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-518686

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fachausbildung in Kadervorkurs (KVK) und Wiederholungskurs (WK/EK)

5. Fortsetzung

2. AC-Schutzmassnahmen

Nachdem wir einige fachtechnische Themen als Vorbereitung der Wettkampftage der hellgrünen Verbände mit Vorrang behandelten, folgen in den nächsten Ausgaben des «Der Fourier» die weitern Fortsetzungen zum Thema Fachausbildung in KVK und WK / EK.

Wir zitieren: Der Einsatz von Kernwaffen

In den kommenden Jahren wäre eine Bedrohung mit Kernwaffen nicht von seiten eines der fast schon klassischen beiden Militärblöcke, sondern durch einen dritten Anwärter auf die Weltherrschaft denkbar: durch einen kleinen Staat mit einer ambitiösen Diktatur, durch einen grossen Staat mit rückständiger konventioneller Rüstung, durch eine gut organisierte Gruppe politischer Terroristen oder einfach durch eine reiche Verbrecherbande. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt.

(Aus «Frieden und Sicherheit in den internationalen Beziehungen» von J. Sedivy, Europa-Archiv, Folge 24 / 1977)

2.1 *Grundlagen*

- Merkpunkte für die ABC-Abwehr, gültig ab 1. 4. 76 (Regl. 52.23 / I)
- Persönliches ABC-Schutzmaterial, gültig ab 1. 4. 76 (Regl. 52.23 / II)
- Regl. Truppenhaushalt mit Nachträgen (Regl. 60.1)
- Regl. Fourieranleitung mit Nachträgen (Regl. 60.4)

Diese Reglemente besitzen alle Rechnungsführer. Für bessere Kenntnisse der Materie, Referenten, technische Leiter oder Ausbildner in KVK / WK ist aber das Studium folgender Behelfe oder Reglemente unerlässlich. Das wichtigste daraus zitiere ich als ganz kurze Zusammenfassung und einigen Bildern.

- Regl. AC-Schutzdienst, gültig ab 1. 12. 76 (Regl. 52.25)
- AC-Behelf für AC Sub Of 1977 (ersetzt Ausgabe 1974) oder:
- AC-Behelf für AC Uof 1977 (ersetzt Ausgabe 73 / 75)

Ebenso wichtig ist es manchmal, zu wissen, welche Reglemente *nicht* mehr gültig sind. Es sind dies das Reglement Atomwaffen aus dem Jahr 1966 und das Regl.: Die chemische Waffe aus dem Jahr 1970.

Im Dienst wird die Orientierung über Atomwaffen und die Merkpunkte für die AC-Abwehr am besten durch einen ACS-Offizier oder Unteroffizier erfolgen. Sie ist besonders dann wertvoll, wenn sie vorgängig mit dem Quartiermeister oder Fourier abgesprochen ist. Und besonders bei der Handhabung der neuen Schutzmaske und des neuen ABC-Schutzmaterials allgemein hapert es noch, wenn die Grundausbildung schon vor einigen Jahren erfolgt ist . . . oder die Einführung im WK «verpasst« wurde.

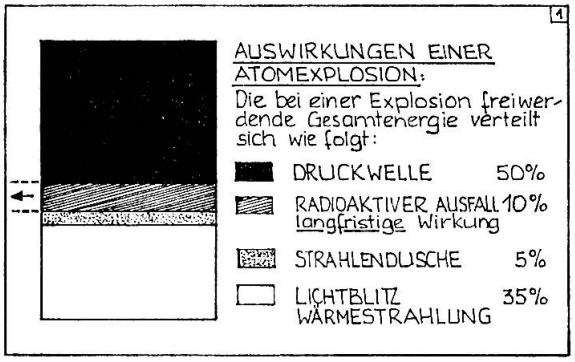
Wenn Sie als hellgrüner Funktionär mit meiner bösen Bemerkung nicht einverstanden sind, zwei Fragen ans Gewissen: Was bedeutet «SAUNA» bezüglich AC-Schutz? Was tun Sie bei Überraschung durch C-Kampfstoff sofort nach dem Anziehen der Schutzmaske?

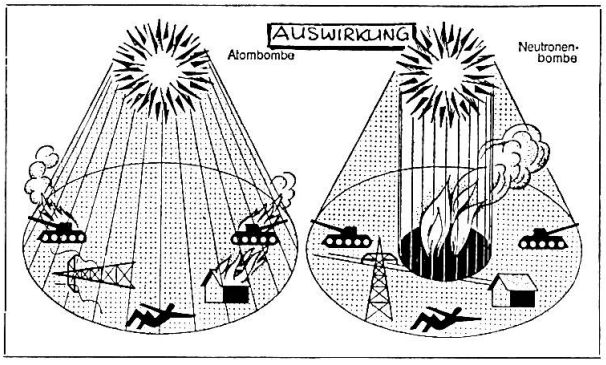
Selbstverständlich ist es auch bei der ausserdienstlichen Behandlung des Themas besser, einen Fachmann beizuziehen. Gewisse Grundlagen können aber auch direkt vermittelt werden anhand der zitierten Reglemente, Behelfe und von Bildmaterial.

Deshalb wiederhole ich in der Folge das wichtigste kurz:

2.2 *Die Atomwaffen*

Im Raum Europa sind mehrere tausend Atomwaffen einsatzbereit. Die Atommächte verfügen schon auf Stufe Brigade über Einsatzmittel für Atomwaffen (Reichweite 30 km [Artillerie] bis 800 km [Lenkwaffen]). Nebst militärischen Zielen sind auch Terrorangriffe auf die Zivilbevölkerung nicht auszuschliessen. Die Auswirkungen der Atombombe (momentan und langfristig) sind folgende:





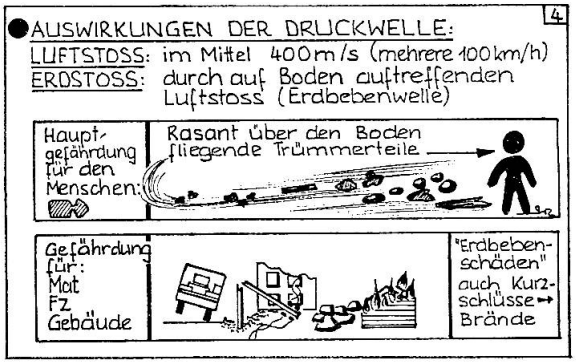
Lichtblitz und Wärmestrahlung

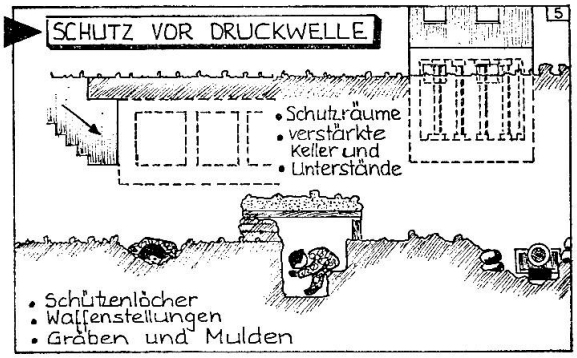
Die Dauer des Lichtblitzes und der Wärmestrahlung ist kaliberabhängig und kann zur Abschätzung des Kaliberbereichs verwendet werden, 10 Kilotonnen (KT) 2 Sek., 100 KT: 7 Sek. z. B.

Bild 3 zeigt die Schutzmöglichkeiten

Druckwelle

Die Druckwelle setzt sich zusammen aus Luftstoss und Erdstoss. Deren Auswirkungen . . . und die Schutzmöglichkeiten dagegen zeigen die folgenden Bilder als Zusammenfassung:

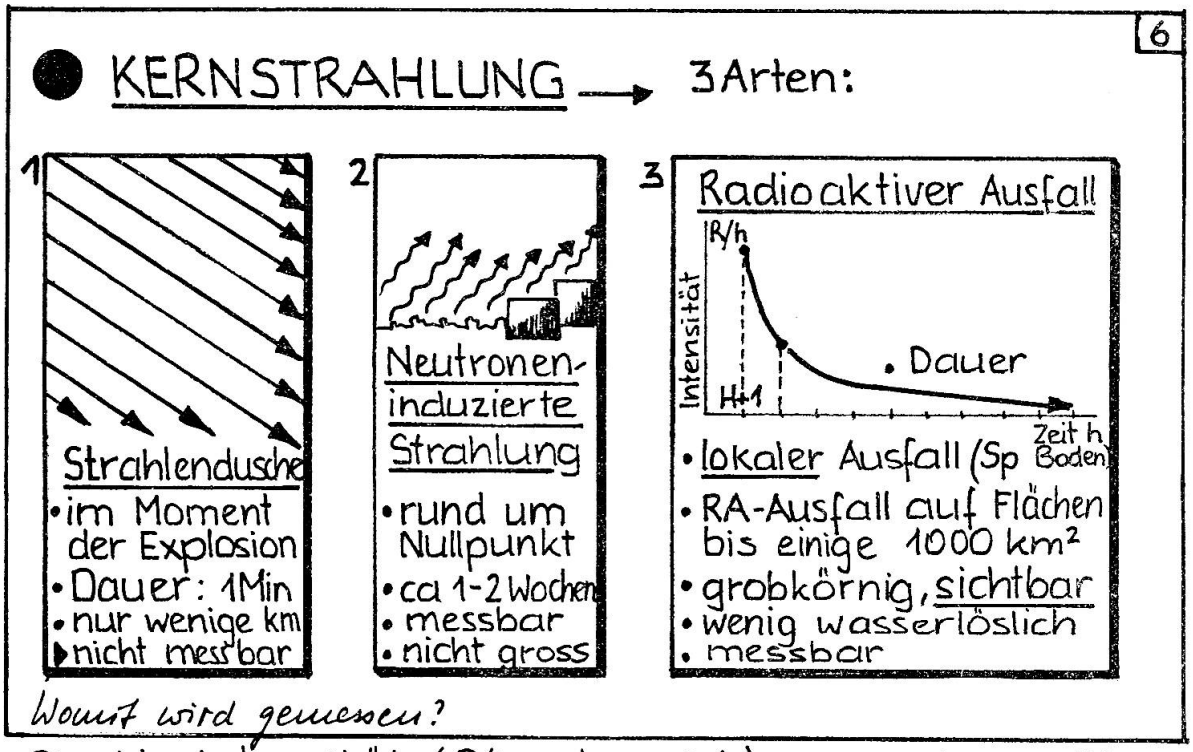




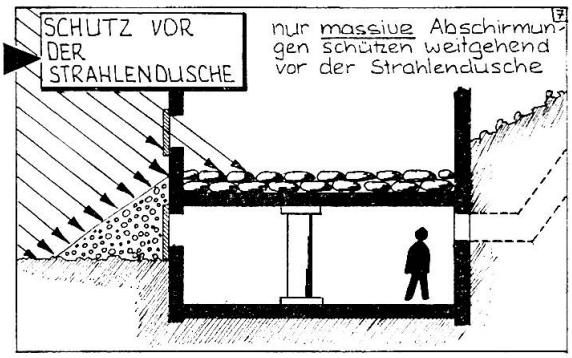
Die gefürchtetste Auswirkung der Atombombe ist die

Kernstrahlung

Man unterscheidet drei Arten von Kernstrahlung:



Schutzmöglichkeiten gegen die Kernstrahlung:

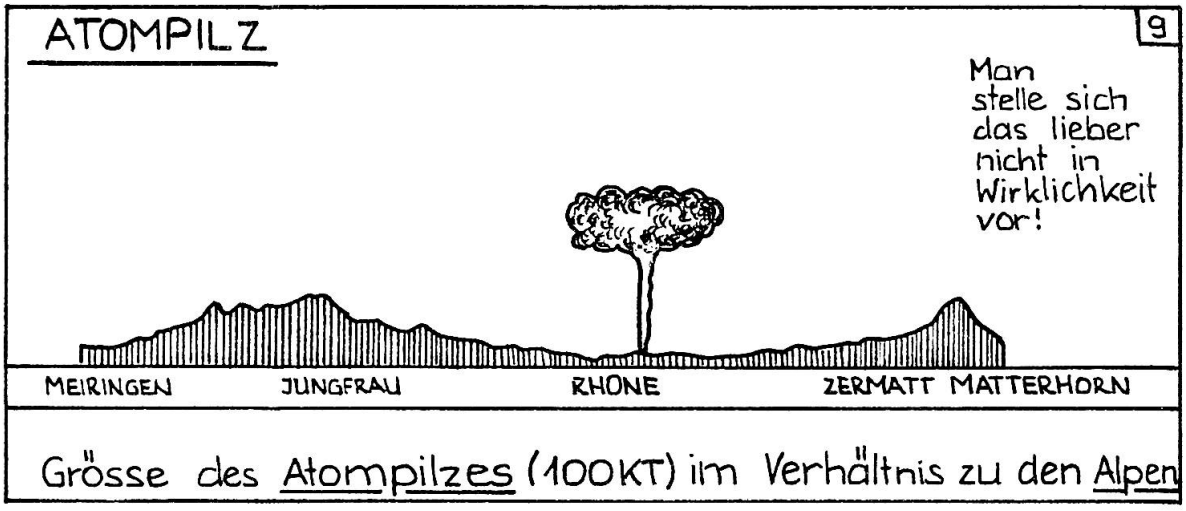


Elektromagnetische Wirkungen

Der elektromagnetische Impuls tritt bei jeder Atomexplosion auf und ist vergleichbar mit dem Blitzschlag, geht aber in den Wirkungen wesentlich weiter. Als Schutzmöglichkeit bleibt nur eins, nämlich bei allen nicht in Betrieb stehenden elektrischen und elektronischen Geräten die Zuleitungen lösen, bei Funkunterbruch die Antennenzuleitungen.

Atompilz

Der Feuerball im Moment der Explosion steigt rasch in die Höhe und reisst bei einem Sprengpunkt am Boden riesige Staub- und Trümmermassen in die Höhe. Nach 10 bis 15 Minuten hat der Atompilz, der dadurch entsteht, seine maximale Ausdehnung, die immer wieder unterschätzt wird:



Auch dieses schreckliche Gebilde aus Wasserdampf, radioaktiven Spaltprodukten und Trümmermassen zeigt die Grösse der Atomexplosion. So ist bei einer 10 KT-Bombe der Atompilzhut zweimal länger als hoch, bei 100 KT (Bild 9) dreimal länger als hoch. Ebenfalls ist aus der Form des Atompilzes abzulesen, ob es sich um eine Explosion in der Luft (*kein* lokaler radioaktiver Ausfall) oder auf dem Boden (*immer* radioaktiver Ausfall) handelt.

Fortsetzung folgt